

Freiheit waren. Vermuthlich haben die hier befindlichen Offiziers sich geschämt den Ort, wo die Auswechslung geschah, zum Zeugen ihrer Treulosigkeit zu machen. Und die Wiederverhaftung sollte auf den Vorposten geschehen, welches aber Herr von Gesebeck durch den genommenen ungewöhnlichen Weg vermied. Leben Sie wohl.

Fünf und zwanzigster Brief.

E. den 31. Aug. 1793.

Auf die Windstille folgt ein Sturm! die Wichtigkeit dieser Schifferregel scheint sich bei uns zu bestätigen. Die Franzosen sind nach und nach von ihrer Furcht befreiet worden. Wochenlang blickten sie mit banger Erwartung nach der deutschen Seite, ob die große Preussische Armee, von welcher die nach Frankreich gewanderte Mainzer Besatzung die fürchterlichste Beschreibung gemacht hatte, nicht angerückt käme, und im Schlaf sahen sie solche oft wirklich. Allein jetzt haben sie durch ihre Spione und Correspondenten die Nachricht, daß solche in der Gegend von Mainz ruhig campiret, und was sie für die sie verfolgende Armee gehalten hatten, nur einige unbedeutliche Corps gewesen sind. Diese Nachricht, welche noch mit Zusätzen und Verschönerungen von den Emissairs des Nationalconvents und durch die öffentlichen Blätter vermehret unter den Truppen verbreitet wurde, von Streitigkeiten unter den coalisirten Mächten, von dem Entschluß des Königs von Preußen von der Verbindung abzutreten und seine Truppen zurückzuziehen, von einem in dem Innern seiner Staaten ausgebrochenen Aufruhr u. s. w. hat den republikanischen Muth wieder angeflammt. Die ersten Spuren davon zeigten sich in Vertheidigungsanstalten, welche man wieder angefangen hat. Ein Corps von ohngefähr zweitausend Mann lagert in und bei Duttweiler, und vertheidigt den Paß bei Neunkirchen. Ein anderes unbedeutlicheres Corps hat eine Position bei Richenbach im Cöllerthal genommen.